

Statistischer Bericht

F II - m 9 / 07

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
September 2007

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit

Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im November 2007

Heft-Nr.: 305 / 07

Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2006 und 2007

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2006 und 2007 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis September 2007

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis September 2007

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis September 2007

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Juli bis September 2007

12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis September 2007

14

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennzeichnungspflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis September 2007

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 3 531 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 21,7 Prozent bzw. 976 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Weit weniger Baugenehmigungen als im Vorjahreszeitraum waren es in der Stadt Eisenach (- 37 Prozent), sowie in den Landkreisen Kyffhäuserkreis (- 46 Prozent), Saale-Orla-Kreis (- 40 Prozent), Gotha (- 39 Prozent), Hildburghausen (- 36 Prozent) und Ilm-Kreis (- 35 Prozent).

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete die Landeshauptstadt Erfurt (287), gefolgt vom Landkreis Eichsfeld (256), der Stadt Jena (242), den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt (237), Wartburgkreis (233) sowie Schmalkalden-Meiningen (230). Schlusslicht mit 52 bzw. 51 Bauvorhaben sind die Städte Eisenach und Suhl.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 752 Millionen EUR veranschlagt, 19,5 Prozent bzw. gut 182 Millionen EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gut 47 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und knapp 53 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 458 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis September 2006: 2 968) und damit das Vorjahresergebnis um 17,2 Prozent unterschritten.

Von diesen	2 458	Wohnungen sind
	1 763	in neuen Wohngebäuden,
	39	in neuen Nichtwohngebäuden,
	656	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten neun Monaten 2007 mit 1 763 Wohnungen 28,2 Prozent bzw. 693 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2006.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern ging um 38,6 Prozent auf 1 071 Wohnungen zurück. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 20,9 Prozent weniger und damit noch 182 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 490 Wohnungen um 1,7 Prozent bzw. 8 Wohnungen über dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 198 740 m² und lag damit um 30,8 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis September 2006.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 113 m² (Vorjahr: 117 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 133 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 94 m² und im Geschosswohnungsbau 78 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 229 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 30,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Damit entsprachen die Baukosten pro m³ umbauter Raum mit 212 EUR dem Vorjahreswert und je m² Wohnfläche lagen sie mit 1 152 EUR um 2 EUR über dem Vorjahr. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 21 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 58 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 124 EUR weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 013 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 486 510 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 5,7 Prozent bzw. 61 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums.

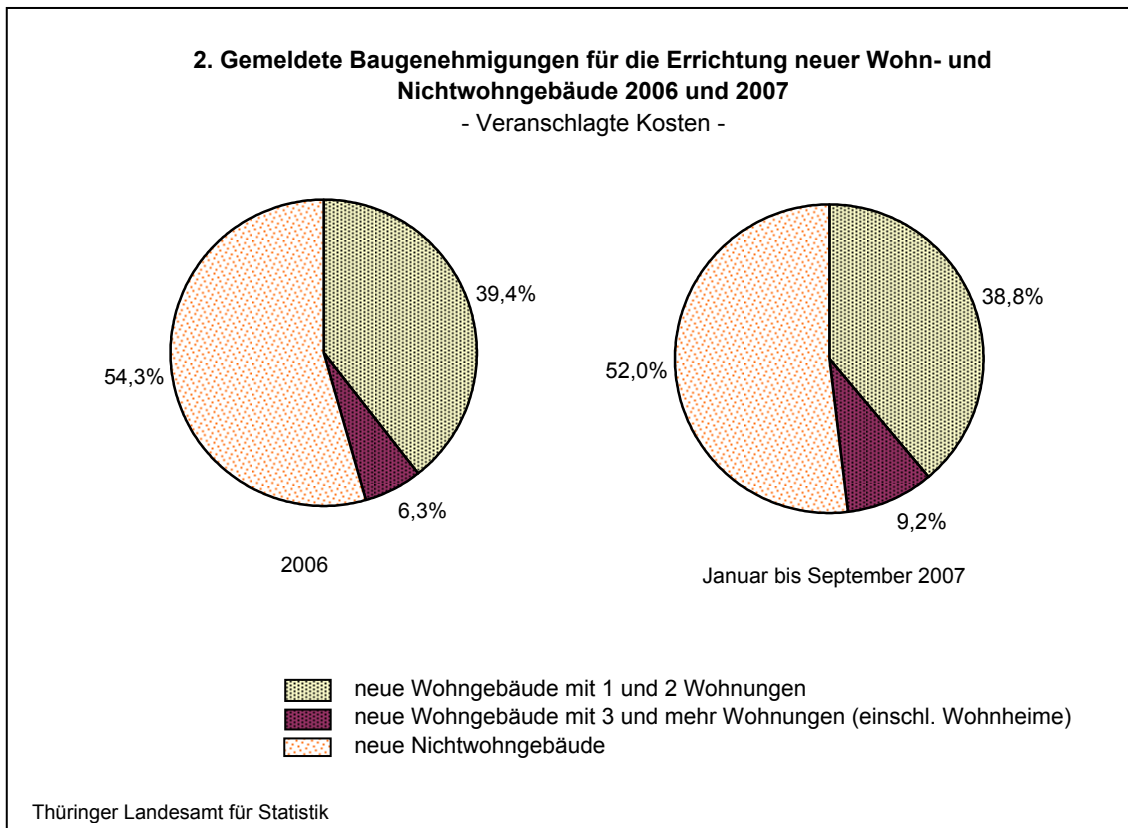
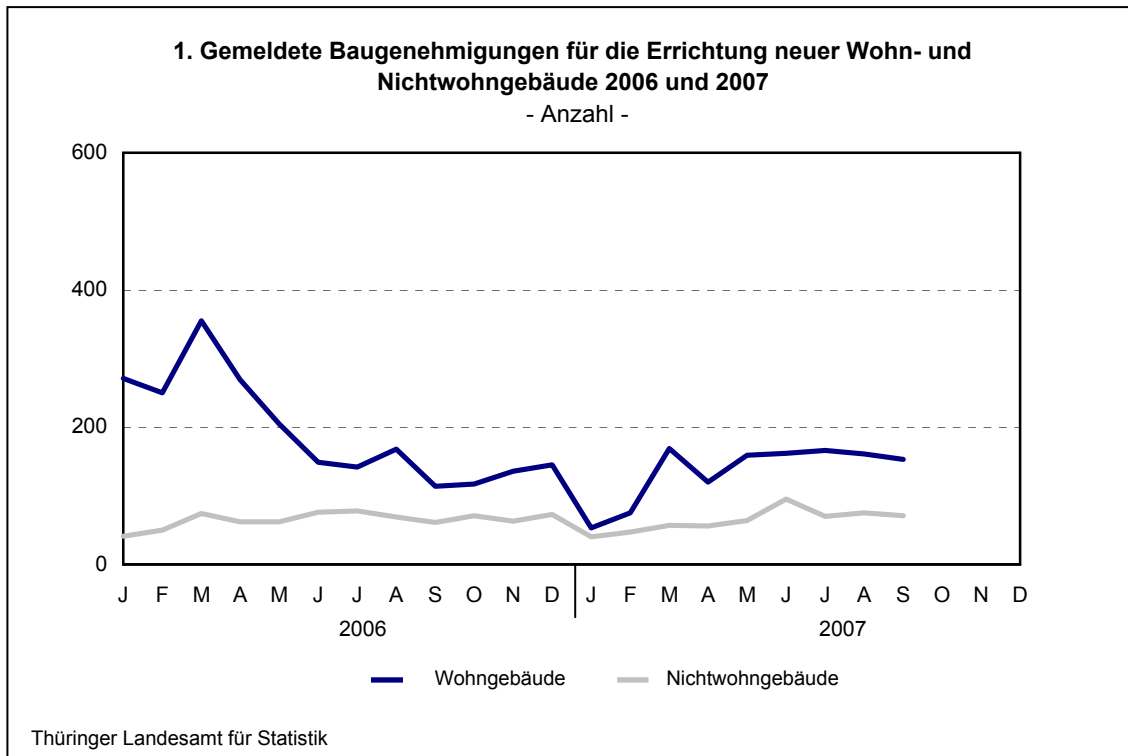
Die Nutzfläche war um 97 930 m² oder 16,8 Prozent kleiner als von Januar bis September 2006. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 42 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um gut 1 Prozent gestiegen ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit 29 Prozent um knapp 7 Prozent über dem Vorjahr. Der Anteil bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich von gut 11 Prozent auf 6 Prozent verringert und bei Anstaltsgebäuden ist der Anteil von knapp 7 Prozent auf knapp 6 Prozent zurückgegangen.

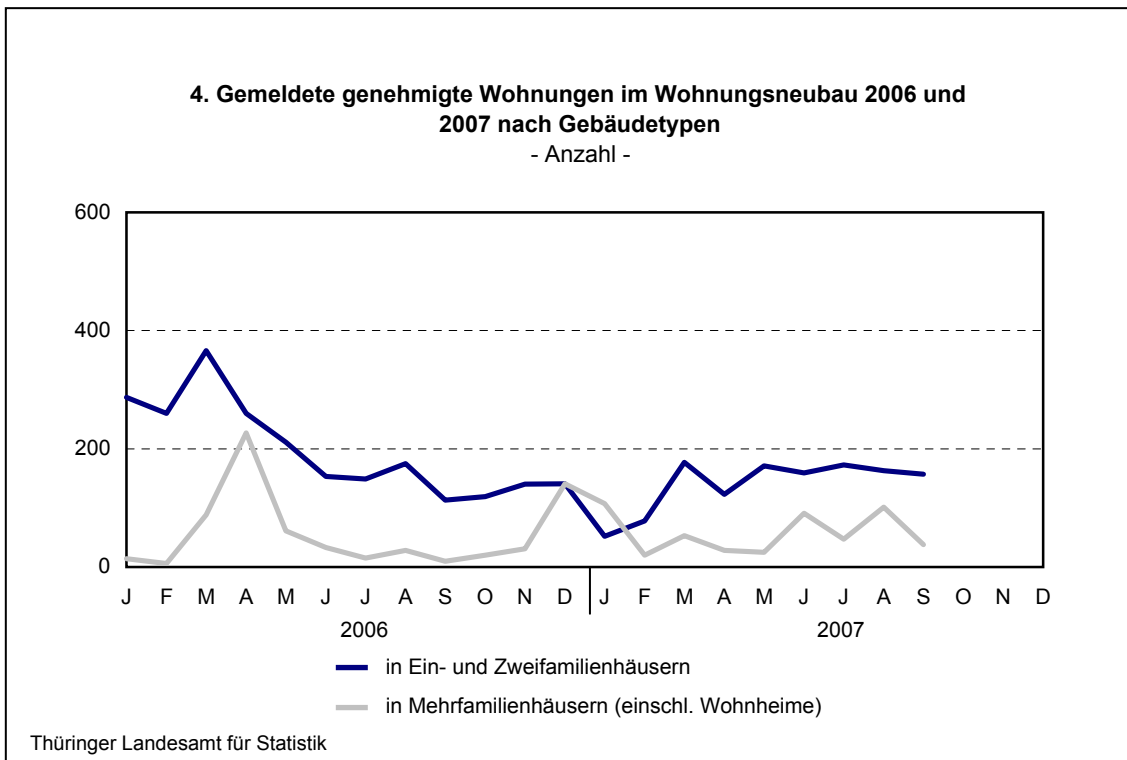
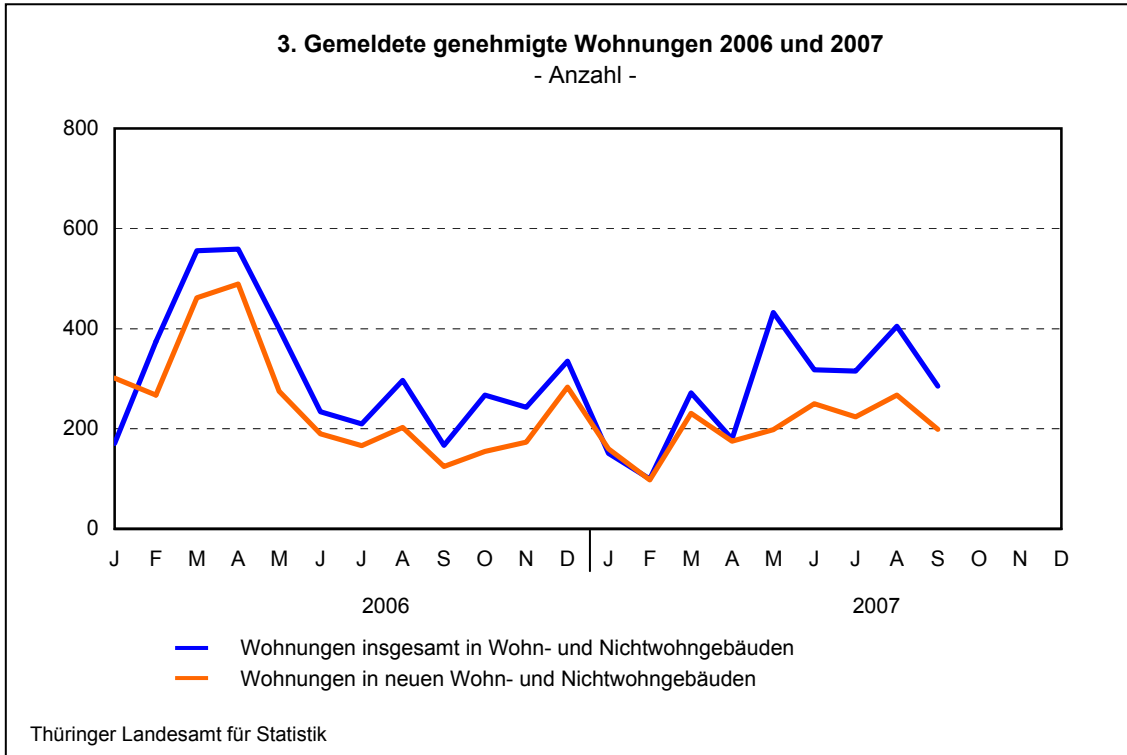
Die von den Bauherren auf 395 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 14,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis September 2007 wurden 575 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 2 Vorhaben mehr (+ 0,3 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2006.

Der umbaute Raum war mit rund 2 770 000 m³ um ca. 648 000 m³ oder 19,0 Prozent kleiner als von Januar bis September 2006.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten neun Monaten 2007 mit 248 Millionen EUR um 25,5 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis September 2006.





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis September 2007

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 071	777	1 071	1 427	166 413
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	91	90	182	171	18 888
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	55	204	490	381	42 683
Wohnheime	3	20	141	1 197	1	10	20	9	1 000
Wohngebäude insgesamt	2 518	2 374	11 580	356 995	1 218	1 082	1 763	1 987	228 984
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	69	251	959	24 382	23	72	167	140	13 519
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	12	20	71	4 596	3	4	6	8	1 166
Unternehmen	319	602	1 796	94 607	109	218	446	396	43 684
davon									
Wohnungsunternehmen	239	386	961	72 768	61	160	335	284	32 569
Immobilienfonds	9	42	129	2 810	6	9	30	20	1 740
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	71	174	706	19 029	42	49	81	92	9 375
private Haushalte	2 182	1 720	9 605	253 391	1 105	849	1 288	1 567	182 734
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	32	108	4 401	1	11	23	17	1 400

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis September 2007

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	20	274	8	37 418	11	105	262	-	26 993
Büro- und Verwaltungsgebäude	80	241	10	55 476	35	122	218	3	29 197
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	77	292	- 15	11 953	52	145	263	-	8 343
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	624	3 804	54	233 688	382	2 303	3 117	30	163 545
Fabrik- und Werkstattgebäude	212	2 036	11	119 345	115	1 328	1 627	3	79 056
Handels- und Lagergebäude	228	1 411	16	72 267	150	782	1 180	3	51 066
Hotels und Gaststätten	37	95	- 3	13 518	8	40	77	-	8 973
Sonstige Nichtwohngebäude	212	255	27	56 614	95	96	188	6	20 308
Nichtwohngebäude insgesamt	1 013	4 865	84	395 149	575	2 770	4 047	39	248 386
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	109	200	- 2	50 191	41	98	145	-	20 865
Unternehmen davon	549	4 162	43	290 142	328	2 421	3 442	28	190 053
Land- und Forstwirtschaft	66	291	-	10 615	47	167	277	-	7 389
Produzierendes Gewerbe	221	2 377	6	129 437	138	1 528	1 920	2	91 686
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	262	1 494	37	150 090	143	727	1 246	26	90 978
private Haushalte	317	295	43	25 647	191	128	279	11	14 236
Organisationen ohne Erwerbszweck	38	209	-	29 169	15	123	181	-	23 232

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Juli bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	92	96	100	122	36 930	43	31	57	63
2	Stadt Gera	38	60	88	55	17 644	13	7	13	15
3	Stadt Jena	89	90	54	96	23 790	43	40	80	81
4	Stadt Suhl	24	51	13	13	7 689	7	4	8	7
5	Stadt Weimar	28	10	28	13	3 917	7	7	9	12
6	Stadt Eisenach	17	20	66	30	5 131	9	19	35	30
7	Eichsfeld	74	65	47	71	15 516	32	30	36	54
8	Nordhausen	40	71	17	21	5 558	4	3	4	6
9	Wartburgkreis	86	141	47	64	14 876	32	29	41	53
10	Unstrut-Hainich-Kreis	72	83	78	72	11 997	21	16	21	29
11	Kyffhäuserkreis	24	59	6	4	3 211	1	0	1	1
12	Schmalkalden-Meiningen	83	119	40	51	14 554	22	19	28	34
13	Gotha	94	100	54	68	14 767	37	24	39	49
14	Sömmerda	49	62	28	33	7 514	15	14	17	18
15	Hildburghausen	20	54	14	19	6 457	10	7	10	14
16	Ilm-Kreis	58	78	66	61	12 543	23	29	60	48
17	Weimarer Land	76	42	54	64	8 975	35	23	37	43
18	Sonneberg	34	95	13	21	8 766	10	9	10	14
19	Saalfeld-Rudolstadt	172	173	84	119	33 962	69	60	92	98
20	Saale-Holzland-Kreis	40	76	27	41	7 989	17	14	20	28
21	Saale-Orla-Kreis	17	42	13	11	4 652	5	3	5	7
22	Greiz	73	80	50	51	8 879	13	19	44	35
23	Altenburger Land	42	12	18	28	5 432	12	8	12	15
24	Thüringen	1 342	1 676	1 005	1 127	280 749	480	414	679	752
	davon									
25	kreisfreie Städte	288	325	349	329	95 101	122	108	202	208
26	Landkreise	1 054	1 351	656	798	185 648	358	306	477	544
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Juli bis September 2006	1 347	1 957	674	911	279 212	424	310	490	581

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
September 2007**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
6 994	41	26	42	5 759	11	77	125	1	20 937	1
1 707	13	7	13	1 707	7	49	78	-	6 173	2
8 355	39	28	43	5 984	2	.	.	.	.	3
975	7	4	8	975	6	29	46	-	1 682	4
1 315	7	7	9	1 315	4	4	8	-	455	5
3 414	6	5	6	1 041	2	.	.	.	.	6
5 992	32	30	36	5 992	5	7	15	-	977	7
608	4	3	4	608	8	54	74	-	2 835	8
6 287	31	26	35	5 737	19	75	94	-	5 433	9
3 101	21	16	21	3 101	12	34	71	-	1 488	10
94	1	0	1	94	4	27	42	-	1 102	11
4 191	22	19	28	4 191	15	45	86	1	5 628	12
5 055	37	24	39	5 055	13	40	63	-	3 473	13
2 468	15	14	17	2 468	7	16	27	-	2 003	14
1 580	10	7	10	1 580	3	43	54	-	4 291	15
5 528	20	14	22	2 775	11	16	26	-	2 012	16
5 312	35	23	37	5 312	14	20	41	3	1 740	17
1 801	10	9	10	1 801	12	57	92	-	6 378	18
12 869	65	47	69	10 721	24	74	133	5	9 985	19
2 935	16	12	16	2 633	4	46	69	-	2 990	20
802	5	3	5	802	7	34	41	1	2 787	21
3 913	10	7	10	1 365	22	36	64	-	2 605	22
1 728	12	8	12	1 728	4	5	7	-	129	23
87 024	459	337	493	72 744	216	792	1 267	11	85 691	24
22 760	113	77	121	16 781	32	165	269	1	29 835	25
64 264	346	261	372	55 963	184	628	998	10	55 856	26
66 200	414	288	437	62 164	208	1 024	1 635	4	126 674	27

**5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	287	223	308	362	91 192	138	131	207	249
2	Stadt Gera	136	164	45	82	47 441	56	42	72	81
3	Stadt Jena	242	117	335	286	53 128	108	92	174	186
4	Stadt Suhl	51	56	59	54	11 741	22	18	25	32
5	Stadt Weimar	73	109	120	94	27 397	15	45	87	82
6	Stadt Eisenach	52	58	83	54	10 956	22	27	48	44
7	Eichsfeld	256	589	145	193	58 910	82	71	94	128
8	Nordhausen	134	295	60	90	32 324	32	28	35	53
9	Wartburgkreis	233	367	112	165	40 675	89	75	115	142
10	Unstrut-Hainich-Kreis	195	184	176	174	30 906	59	50	80	94
11	Kyffhäuserkreis	75	88	13	31	9 978	12	9	12	17
12	Schmalkalden-Meiningen	230	396	109	151	42 843	78	64	97	116
13	Gotha	225	602	113	136	45 376	68	47	79	94
14	Sömmerda	137	125	90	94	21 426	37	30	58	49
15	Hildburghausen	64	181	39	49	20 878	28	22	30	39
16	Ilm-Kreis	182	296	102	159	37 168	62	68	117	120
17	Weimarer Land	144	120	89	112	22 693	61	44	66	79
18	Sonneberg	88	165	34	50	15 758	23	18	24	32
19	Saalfeld-Rudolstadt	237	273	148	175	47 335	94	76	118	123
20	Saale-Holzland-Kreis	104	150	97	104	24 218	40	52	85	84
21	Saale-Orla-Kreis	58	151	27	33	13 400	18	13	18	24
22	Greiz	202	190	98	108	23 541	36	36	75	70
23	Altenburger Land	126	151	56	77	22 860	38	26	47	51
24	Thüringen	3 531	5 049	2 458	2 831	752 144	1 218	1 082	1 763	1 987
	davon									
25	kreisfreie Städte	841	727	950	932	241 855	361	354	613	674
26	Landkreise	2 690	4 322	1 508	1 899	510 289	857	728	1 150	1 313
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis September 2006	4 507	6 189	2 968	3 918	934 262	1 923	1 557	2 456	2 870

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
September 2007**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
26 526	131	97	138	20 639	20	172	242	1	36 042	1
8 250	53	35	57	6 881	11	101	155	-	13 682	2
19 999	99	72	111	15 616	10	26	47	-	5 097	3
3 504	22	18	25	3 504	8	36	57	-	2 509	4
11 848	14	12	16	2 348	6	11	22	-	1 075	5
4 995	19	13	19	2 622	8	28	37	1	1 505	6
14 155	81	70	91	13 978	48	343	476	1	26 173	7
5 864	31	26	32	5 578	29	209	285	-	15 058	8
15 940	85	67	97	14 490	48	220	276	-	15 233	9
10 212	57	44	62	9 130	37	96	169	-	6 614	10
2 053	12	9	12	2 053	14	35	59	-	1 659	11
14 592	76	60	84	13 552	41	202	304	1	14 718	12
9 938	67	45	70	9 431	42	395	532	-	21 014	13
6 479	35	26	40	4 997	20	47	89	-	5 965	14
4 780	28	22	30	4 780	13	107	167	-	12 894	15
13 756	57	45	60	9 453	34	142	181	-	12 050	16
9 818	60	41	62	9 098	27	65	122	3	8 450	17
3 881	23	18	24	3 881	23	67	112	-	7 312	18
16 469	90	64	95	14 321	34	129	209	29	15 251	19
9 452	36	28	38	6 265	18	75	121	-	7 250	20
2 724	18	13	18	2 724	15	105	137	1	6 630	21
7 618	31	20	32	4 444	50	89	148	-	7 197	22
6 131	37	24	40	5 516	19	72	100	2	5 008	23
228 984	1 162	868	1 253	185 301	575	2 770	4 047	39	248 386	24
75 122	338	247	366	51 610	63	374	559	2	59 910	25
153 862	824	621	887	133 691	512	2 396	3 488	37	188 476	26
330 185	1 859	1 343	1 974	284 940	573	3 418	4 788	22	333 341	27